

## KURZ NOTIERT

## Nächstes Treffen beim Literaturkreis Roetgen

**Roetgen.** Das nächste Treffen des offenen Literaturkreises Roetgen ist am Montag, 23. Juni, von 10.30 bis 12 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche in Roetgen. Zur Diskussion steht das Buch des Autors Per Olav Enquist, „Das Buch von Blanche Lind Marie“. Herzlich eingeladen sind alle Leserinnen und Leser oder auch alle, die die Freude am Buch entdecken wollen. Im Monat Juli macht der Literaturkreis mit Frau Brün eine Ferienpause.

## NOTDIENSTE

**Monschau:** Dr. Ohlig, Trierer Straße 282, Imgenbroich, ☎ 02472/3055; zusätzlich: ab 14 Uhr wird der Notdienst mitgeteilt unter ☎ 0180/5044100.

**Roetgen:** K.P. Knigge, Internist, Bundesstraße 56, Roetgen, ☎ 02471/8575, und ab 14 Uhr wird der Notdienst über die Arztzentrale, ☎ 0180/5044100, vermittelt.

**Simmerath:** ab 13 Uhr ist der Notdienst erreichbar unter ☎ 0180/5044100.

**KV-Notfallsprechstunde:** im LUIS-hospital Aachen (ohne Voranmeldung) bis 22 Uhr, ☎ 0241/4142100.

**Apotheke:** Marien-Apotheke, Imgenbroich, Trierer Straße 280, ☎ 02472/80290.

**Hürtgenwald:** Der Notdienst wird durch die Arztzentrale, ☎ 0180/5044100, vermittelt.

**Zahnarzt:** Der Zahnärztliche Notdienst wird über die zentrale Zahnärztliche Notdienst-Nummer ☎ 01805/986700 mitgeteilt.

**Tierarzt:** Dr. Ramisch, Paustebacher Straße 39, Simmerath, ☎ 02473/1511, Tierarztpraxis Heiko Nores, Walheim, Prämiestraße 31/Dr. Rizgalla und Dr. Rizgalla-Kessel, Kammerbruchstraße 67, 52152 Simmerath ☎ 0152/23227475. Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/92866-20 (nach Voranmeldung).

**Rettungsdienste:** Rettungshubschrauber mit Notarzt/Notarzt des Krankenhauses Simmerath sowie Rettungs- und Krankenwagen: Notruf 112 oder ☎ 02473/7078.

## WIR GRATULIEREN

**Emil Bremer** in Einruhr, Rurstraße 33, der heute 80 Jahre alt wird.

## RAT UND HILFE

**Anonyme Alkoholiker-Treffen,** in der Personalkantine des Krankenhauses, Selbsthilfegruppe, 19.30-21.30 Uhr, Malteser Krankenhaus Simmerath, Kammerbruchstraße 8.

**Deutsche Rheuma-Liga,** Beratung unter 02473/7394.

**Arbeitslosenzentrum,** mit Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit sowie Beratungsstelle für Arbeitslose, Bischof-Vogt-Haus Monschau, ☎ 02472/909231, 8.15-13 Uhr, Bergstraße 1.

**Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau,** ☎ 02472/804515, Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.

**Integrationsfachdienst,** ☎ 02403/50400, Arbeitsvermittlung von Menschen mit seelischer, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung. Beratung für deren Arbeitgeber und Arbeitnehmer einschl. Förderungsmöglichkeiten, 8-17 Uhr. **Suchtnotruf,** ☎ 0800/7824800, gebührenfrei. **Telefonseelsorge,** ☎ 0800/1110111, gebührenfrei.

## ENTSORGUNG

## HEUTE

**Grünabfallsammlung,** Dorfplatz, 15-18 Uhr, Mützenich. **Gelbe Tonne,** in Roetgen (Bereich 1, 2 und 3).

## Neuanfang mit 60 Mark „Kopfgeld“

Im Juni 1948 begann mit der Währungsreform auch für die Menschen in der Nordeifel ein neuer Lebensabschnitt. Läden füllen sich.

**Nordeifel.** 40 D-Mark für jeden: Damit fing für den „Normal-Bürger“ am 21. Juni 1948 die Geschichte der Mark an. „Die neue Währung wirkt wahre Wunder. Über Nacht füllen sich Läden und Schaufenster“, notieren Josef Erkens und Heinrich Huppertz in ihrem Buch „Konzen in schwerer Zeit“.

Die Zustände im Geldwesen waren völlig unhaltbar geworden. „Der Schwarzmarkt blüht.“ Josef Erkens und Heinrich Huppertz berichten in der Broschüre auch über den Wiederaufbau der kriegszerstörten Eifel. „Aus der Not der Zeit geboren, durch die Arbeitslosigkeit begünstigt, nimmt der Schwarzmarkt hemmungslose Formen an.“

Und weiter: „Nach und nach verschwinden alle Waren vom Markt, die Schaufenster leeren

sich. Es muss kompensiert werden, und nur unter dieser Bedingung ist unter der Theke oder im Hinterstübchen etwas zu bekommen. Hierbei spielen Fett, Butter und Speck eine große Rolle. Das ganze Geschäftsleben spielt sich fast nur noch auf dem Schwarzmarkt ab, und dort ist alles zu haben. Es ist der Hunger, der den Städter täglich aufs Land zum Bauern jagt, um dann mit einem Rucksack Kartoffeln und einer Flasche Milch, wenn möglich, auch mit etwas Fett, den Heimweg anzutreten.“

## Der Schwarzmarkt blüht

Drüben, jenseits der Grenzpfähle, also in Belgien, „ist alles zu haben, der Schmuggel blüht.“ Und: „Selbst bei Nacht und Nebel, bei Regen und Schnee wird der mü-

## Militärregierung gibt Reichensteiner Schnaps frei

**20. Juni 1948:** Was bewegte die Menschen vor 60 Jahren in der Nordeifel? Dazu beispielhaft ein paar Notizen aus dieser Zeit: Die Straßen sind in einem katastrophalen Zustand. Post und Bahn zerbrechen sich den Kopf darüber, wie sie ihre wenigen Wagen noch für den Berufs- und Schülerverkehr betriebsfähig erhalten können. Ein Wagen nach dem anderen fällt aus. Als Busse dienen alte Lastwagen, die 1948 wenigstens einen Kastenaufbau erhalten.

**Wildschweinplage** in Kalterherberg: Landwirte setzen nächtliche Streifen ein, doch „leider gestalten sich diese Streifen aus Mangel an Schuhzeug zu einem ernstlichen Gesundheitsschaden.“

**Der Sommer 1948** ist reich an Regen, die Heuernte zieht sich bis in die letzte Augustwoche hin und auch „die Kartoffelernte ist so schlecht, wie man sie in der Eifel noch nie erlebt hat.“

**Der Zollgrenzschutz** stellt an einem Tag 46 Grenzgänger; in Höfen wird im Juni 1948 die Grundschule als erste wiedererrichtete Schule eingeweiht. Immerhin war Höfen, heute ein preisgekröntes europäisches Dorf, zu 77 Prozent zerstört. In Simmerath findet der erste Herbstmarkt nach dem Krieg statt. Verbunden ist damit eine Leistungsschau der Kreishandwerkerschaft.

**Eine wichtige Entscheidung:** 20 Prozent der Jahresproduktion von 1938/39 an „Reichensteiner Schnaps“ wurde von der Militärregierung frei gegeben. Dazu notierte der Chronist im November 1948 erfreut: „Nun dürfte die alte dörfliche Gemütlichkeit wieder in die Landgaststätten einkehren.“

**Heute, 60 Jahre später,** sind die Spuren längst beseitigt, die Dörfer sind so schön wie nie zuvor, sie wetteifern im Wettbewerb sogar um die beste Zukunft und um das schönste Dorf.



Aus dem alten Lastwagen wurde ein Omnibus: Dieser „Bus“ der Reichsbahn verkehrte im Jahr 1948 zwischen Aachen und Kalterherberg. In Konzen gab es nur eine Haltestelle oben an der „Bahn“. Foto: Archiv

same Weg nach Reinartzhof und Eupen nicht gescheut.“

Josef Erkens und Heinrich Huppertz schreiben über die Zustände vor der Währungsreform: „Zu normalen Preisen gibt es nur die Lebensmittel, die den Menschen auf Karten zugeteilt sind. Alles andere ist nur zu Schwarzmarktpreisen zu haben, und die betragen etwa das Hundertfache der „normalen“ Preise. Dabei sind Löhne und Gehälter auf dem alten Stand geblieben. Da mit einer Währungsreform gerechnet wird, sucht jeder seine Vorräte an Reichsmark-

durch alle möglichen Aufkäufe an den Mann zu bringen. Und der Käufer hält seine Ware zurück, um auch später noch lebensfähig zu sein und sich vor Kapitaleinbuße zu schützen. Dadurch entsteht die Warenhortung, die sich auf das Wirtschaftsleben sehr unheilvoll auswirkt. Je weiter die Zeit fortschreitet, um so schwieriger ist es, etwas für Geld zu haben.“

Dann führten die westlichen Alliierten am 21. Juni 1948 für ihre Zonen die Währungsreform durch, Ziel ist: die deutsche Wirtschaft zu beleben. Der vorhandene

Geldwert wird auf zehn Prozent, Spareinlagen und Barguthaben werden auf 6,5 Prozent herabgesetzt.

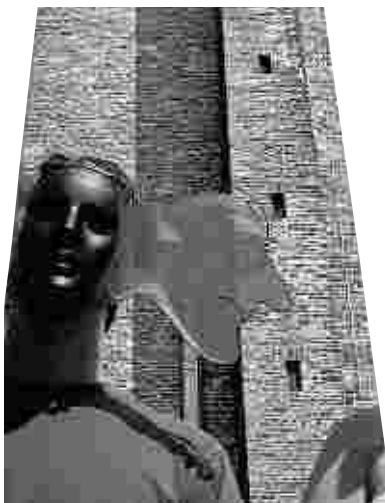
Zur Überbrückung wird ein Kopfgeld von 60 Mark pro Person festgesetzt, ausgehändigt werden zunächst nur 40 Mark, einen Monat später gab es die restlichen 20 Mark.

Eine konkrete Folge: Ende 1948 sind in Konzen schon 32 Häuser aufgebaut, die ebenfalls kriegszerstörte Pankratiuskapelle auf dem Friedhof hat seit dem Spätherbst wieder ein Dach. (dm)

## Neue Sicht auf die einstige Ordensburg

„Antigone“ wird am Sonntag in Vogelsang aufgeführt

**Vogelsang.** Als Sophokles sein Drama Antigone im Jahre 442 vor Christus uraufführen ließ, hätte der griechische Dichter sich wohl nicht träumen lassen, dass seine Antigone fast 2500 Jahre später immer noch aktuell ist und die Menschen bewegt. Und wo wäre das Stück, das von Widerstand, Zivilcourage und Staatsräson erzählt, aktueller als in der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang? Antigone, die junge starke Frau, die sich um ihrer ethischen und moralischen Überzeugungen willen gegen den tyrannischen König von Theben auflehnt; humanistische Ideale, die mehr zählen als Staatsräson, Machtwille und Angst – diese Thematik diene nun als Vorlage für eine neue und junge Sicht auf die ehemalige NS-Or-



Kulturgenuss im Forum Vogelsang: An verschiedenen Stationen können sich die Besucher Szenen von Sophokles „Antigone“ ansehen.

## Per Fahrradbus zu „Antigone“

**Bis zum 28. September** fährt der Fahrradbus wieder jeden Sonntag auf Aachen in die Eifel. Am kommenden Sonntag, 22. Juni, können die Radfahrer ihren Ausflug in die Eifel zusätzlich kostenlos mit einem Kulturgenuss kombinieren, wenn im Forum Vogelsang das Theaterstück „Antigone“ von Sophokles multimedial aufgeführt wird. Die einzelnen Szenen finden an verschiedenen Stationen statt. Der Fahrradbus kommt in Vogelsang um 10.45 Uhr an, so dass der Vorstellungsbeginn um 11 Uhr mühelos erreicht wird. Anschließend bleibt genügend Zeit, um eine Radtour z.B. entlang der Urft bis nach Einruhr zu unternehmen, wo der Fahrradbus auf seiner Rückfahrt um 17 Uhr ebenfalls hält.

**Den Bus** kann jeder nutzen, so lange Plätze frei sind. Reservierung wird empfohlen bis Freitag, 12 Uhr, bei der Regionalverkehr Euregio, ☎ 0241/912890.

densburg: In einem multimedialen Theaterprojekt haben sich drei Schulen aus Heinsberg, Kall und Weilerswist mit dem Stück, aber auch mit der Geschichte Vogelsangs auseinandergesetzt. An Projekttagen haben sich die Schülerinnen und Schüler auf die Suche nach zukünftigen Möglichkeiten Vogelsangs gemacht und diese in künstlerische Darstellungen umgesetzt.

Das Ergebnis dieser Projektarbeit wird nun im Rahmen der Vogelsanger Antigone am Sonntag, 22. Juni, 11 und 15 Uhr, in Vogelsang präsentiert. Entlang eines geführten Parcours präsentieren die Schülerinnen und Schüler das Gelände und die Bauwerke auf neue, überraschende Weise. Theaterszenen, Installationen und Performance, Chor und Sprechgesang an prominenten Spielorten innen wie außen laden die Zuschauerinnen und Zuschauer ein, sich dem Weg anzuschließen oder auch nur einzelne Stationen miterleben. Der Eintritt dazu ist frei.

Mehr dazu unter: [www.vogelsang-ip.de](http://www.vogelsang-ip.de)

## FREITAG IN DER NORDEIFEL

Redaktion Nordeifel  
Matthias-Offermann-Str. 3  
52156 Monschau

Tel.: 02472/9700-30 (Fax: -49)  
E-Mail:  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

## SIMMERATH

**Kirmes und Verbandsfest der „Vereinigten Spielmannszüge Nordeifel“,** Beatball, 20 Uhr, Festzelt, Am Sportplatz, Kesternich.  
**Spiel- und Lerntreff,** 15-17 Uhr, Waggon, Lammersdorf.  
**Sportwoche des SV Germania**

**Eicherscheid,** 18 Uhr Alte-Herren-Turnier, 19 Uhr Spiel Ü 50, Sportplatz, Bachstraße, Eicherscheid.

**Sportwoche des SC Komet Steckborn,** ab 17.30 Uhr „Enorm in Form“-Laufveranstaltung, Sportplatz, Steckborn.

## MONSCHAU

**Philipp Hennevogel - Linolschnitte,** bis 1.7., 11-17 Uhr, KuK Kunst- und Kulturzentrum, Austr. 9.  
**Sommersingen mit dem Kirchenchor,** 19.30 Uhr, Dorfplatz, Konzen.  
**Offener Jugendtreff,** für Teenager

und Jugendliche ab 15.30 Uhr, Bischof-Vogt-Haus Monschau, Bergstraße 1.

**Schülerkaffee,** ab 10 Uhr, Bischof-Vogt-Haus, Monschau.

**Florianstag der Feuerwehr,** Feuerwehrgerätehaus, Imgenbroich, Gewerbegebiet Himo, 19 Uhr.

**Hof- und Scheunenflohmärkte,** 11-16 Uhr, Alice Klein, Hengstbrüchelchen 42, Imgenbroich.

## HÜRTGENWALD

**Franziskus Gymnasium,** Verabschiedung Abiturienten, 17 Uhr, Franziskus Gymnasium, Franziskusweg 1, Vossenack.

## Natur für wache Nachtschwärmer

Abend- und Nachtevent am 21. und 22. Juni von 17 bis 2 Uhr morgens

**Vogelsang.** In der kürzesten Nacht des Jahres, vom 21. auf den 22. Juni, werden im Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn-Eifel zahlreiche Aktionen rund um die Uhr und rund um die Natur angeboten. Auch Vogelsang lädt ab 17 Uhr alle Abend- und Nachtschwärmer ein und bietet ein interessantes und unterhaltsames Programm.

Damit alle Fußballfreunde das zur gleichen Zeit stattfindende EM-Viertelfinalspiel nicht verpassen, wird dieses ab 20.45 Uhr live im Forum ausgestrahlt.

Das Programm beginnt mit den Monschauer Sternenfreunden, bei denen sich ab 17 Uhr alles um Sonne, Mond und Sterne dreht.

Unter ihrer fachkundigen Anleitung werden während der gesamten Veranstaltung die Aktivitäten der Abendsonne durch spezielle Fernrohre beobachtet. Wer selbst hoch hinaus will, dem ist ein Turmaufstieg zu empfehlen, um Vogelsang aus der Vogelperspektive zu genießen.

Ab 20 Uhr lädt die Märchenerzählerin Regina Sommer insbesondere Familien mit Kindern ab 8 Jahren zu ihren Nachtgeschichten ein. Ab 21 Uhr können Erwachsene die Geschichten sowie die Musik der Klarinetistin Tara Bouman genießen. Die erfahrene Waldführerin und Vogelsang-Referentin Martina Strümpfel startet um 21.30 Uhr zu ihrer Nachttour

nach Wollseifen. Für Kinder, die aufbleiben dürfen, ist dies ein besonderes Erlebnis. Und wer kaum bekannte Tiere beobachten möchte, den werden die Lichtfallen des Biologen Ludger Wirooks interessieren. Der Fachmann bringt den Besucherinnen und Besuchern ab 22 Uhr die faszinierende Welt der Nachtschmetterlinge näher.

Man kann aber auch einfach nur den Mittsommerabend genießen. Beim „Kulinarischen Sunset“ spielt ab 18 Uhr das Blue Ritz Trio auf dem „Adlerhof“. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Das Ticket für die gesamte Veranstaltung kostet 5 Euro, für Familien 12 Euro. Die Parkgebühr beträgt 3 Euro.

## Geführter Stadtrundgang in der Altstadt

Dorfrundgang in Steckborn fällt aus. Nächste Führung in Eicherscheid.

**Nordeifel.** Mit Hilfe von Eifelvereinen sowie Heimat- und Geschichtsvereinen wurden jetzt in zahlreichen Orten Dorfrundgänge angelegt und ausgeschildert. Diese kleinen Wanderwege bieten Aus- und Einsichten in das jeweilige Dorf mit seinen Kulturdenkmälern, Eigenarten und malerischen

Plätzen. Am Sonntag, 22. Juni, wird im Rahmen des Pfarrfestes ein geführter Stadtrundgang in Monschau angeboten. Der Eifelverein Monschau wird jeweils um 12 und 14 Uhr, ab Wanderparkplatz Burgau, die Führung veranstalten.

Der Dorfrundgang in Steckborn, der ebenfalls für Samstag, 22. Juni, angekündigt wurde, muss wegen Terminschwierigkeiten leider verschoben werden. Die nächste Führung gibt es am Samstag, 28. Juni, in Eicherscheid, um 14 Uhr ab Haus Gertrud, Bachstraße. Hierbei wird auch das Bauernmuseum besichtigt.